

Basisgruppe Kritische Technik
SDS - Darmstadt

Protokoll vom 1. 11. 1968

Im Rahmen der Diskussion über den für das Technologie-Paper vorgesehenen 'Förster-Artikel' wurde der Begriff der Rationalität an der Frage, kann die Technik in einem kapitalistischen ~~xx~~ System rational sein, diskutiert. Es wurde folgender Konsensus erzielt: Rationalität dient zur gesellschaftlichen Bedürfnisbefriedigung, zur Bewältigung der Natur, zur Emanzipation des Menschen. Dessen Realisierung bewältigt die Wissenschaft. Technische Rationalität ragt deshalb über das heutige System des Kapitalismus hinweg. Wissenschaft hat in diesem System, im Gegensatz zur Emanzipation als befreiender Funktion, nicht einmal aufklärerischen Charakter. Der Techniker ist Produktionsmittel, notwendig zur Profitmaximierung. Optimierung der kapitalistischen Produktion erfordert eine Wissenschaft, die statt technischer Rationalität, durch betriebswirtschaftliche Effektivität bestimmt ist.
(2DM rein - 6DM raus)

Aus aktuellem Anlaß wurde kurz das Problem der Verbindung zur Betriebsarbeit angerissen. Zur Vorbereitung späterer Zusammenarbeit und zur Information bat uns Genosse Ho aus dem ASSK, Montag, dem 4. 11. um 17⁰⁰ Uhr im DGB-Haus an der Vertrauensleutesitzung (IG-Chemie) teilzunehmen. Die Arbeiterbasisgruppe erwartet vom SDS eine auf der konkreten Betriebssituation aufbauende Kapitalismuskritik zur Unterstützung ihrer Arbeit.
Treffpunkt für diejenigen, die die Veranstaltung besuchen wollen:
16²⁰ Uhr Studentencafé

Das nächste Treffen der Basisgruppe Kritische Technik findet am Dienstag, den 5. 11. um 20 Uhr im Foyer des Schloßkellers statt. Dort wird ein geeigneter Tagungsraum ausgewählt. Bitte pünktlich erscheinen!

Anregung zur weiteren Arbeit:
Die Genossen mögen Überlegungen zum Thema "Personelle Verpflichtungen" anstellen.